

## Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2008

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach hat gemäß § 15 Eigenbetriebsgesetz aufgrund seiner Sonderstellung in der Haushaltswirtschaft der Stadt Offenbach am Main einen eigenen Wirtschaftsplan aufzustellen. Im Wirtschaftsplan 2008 erfolgt aus Gründen der Übersichtlichkeit eine Gegenüberstellung mit den Werten des Wirtschaftsplanes 2007 und den Zahlen der Bilanz für das Jahr 2006.

Dieser Wirtschaftsplan wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) erstellt. Die erforderliche Gliederung wurde vorgenommen und unterteilt sich wie folgt:

- a) Erfolgsplan
- b) Vermögensplan
- c) Stellenübersicht  
sowie als Anlage den
- d) Finanzplan

## Erläuterungen

### **Zu a) Erfolgsplan 2008:**

Der nach § 16 EigBGes gegliederte Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2008. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde der Erfolgsplan in Form eines Erfolgsvergleiches durchgeführt und in den allgemeinen Bereich (Verwaltung, Personalrat etc.) und das operative Geschäft (Kitas) unterteilt.

Die Gliederung wurde entsprechend der Gliederung des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes) vorgenommen. Entsprechend dem Ziel des Formblattes 3 EigBGes (u.a. Kostentransparenz) wurde eine Untergliederung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach in die folgenden Sparten vorgenommen:

- Allgemeiner Bereich
- Kitas

Bei der Aufteilung der Aufwendungen in den allgemeinen Bereich und Kitas wurden die derzeit bekannten Rechengrößen unter Berücksichtigung entsprechender Modifikationen angewandt.

Es folgen Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Erfolgsplans. Die vorgenommene Nummerierung entspricht den Positionen des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes).

## **1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

Diese Position enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Beschäftigungsmittel, Lebensmittel und Geschirr. Für Beschäftigungsmittel werden T€ 113 und für Lebensmittel (für ca. 1.360 Kinder) werden T€ 470 angesetzt. Ein einmaliger Betrag von T€ 7 wird für die Beschaffung von speziellem Sprachfördermaterial eingeplant. Dies ergibt insgesamt ein Betrag von T€ 650.

## **2. Bezogene Leistungen**

Hier werden überwiegend die Aufwendungen für Fremdreinigung, Ausflüge und Kursveranstaltungen ausgewiesen, die insgesamt T€ 1.141 betragen. Die Steigerung der Kosten für Fremdreinigung um T€ 54 sind u.a. für die Erweiterung des Hortes Eichendorffschule eingeplant.

Anmerkung: Ein Ausflug in ein Landschulheim oder in einen Zoo wird für Zwecke der Bilanzierung als bezogene Leistung gewertet, weil hier neben dem eigenen Betreuungsangebot noch zusätzliche Leistungen mit einbezogen (eingekauft) werden.

## **3.- 5. Personalkosten**

Die Personalkosten werden für 2008 mit T€ 12.944 angesetzt. In dieser Position sind u. a. auch die Kosten für evtl. Abfindungen T€ 15, für die Berufsgenossenschaft T€ 60, für die Beihilfen T€ 12 sowie Jobtickets T€ 35 enthalten.

Das Gesamtbudget deckt die Kosten der im Stellenplan vorgesehenen Stellen nicht zu 100%. Der Stellenplan sieht eine Ausstattung für eine Belegungsstruktur von 50% Ganztagsplätzen und jeweils 25% Halbtags- bzw. Zweidrittelplätzen vor. Im Jahresmittel wird diese Quotierung regelmäßig unterschritten.

Die Erhöhung des Personalbudgets gegenüber dem WPL 2007 ist begründet in der Annahme einer 4,5%igen Tarifsteigerung in 2008, dem tariflich bereits festgelegten Strukturausgleich ab September 2007 sowie der im Stellenplan vorgesehenen, notwendigen Stellenausweitung in geringem Umfang.

## 6. Abschreibungen

Die Position Abschreibungen enthält im Wesentlichen Aufwendungen für die geplanten Investitionen. Hierbei wurde für Zwecke dieses Wirtschaftsplanes eine pauschale Nutzungsdauer zwischen 3 und 10 Jahren unterstellt. Ab 01.01.2008 verändern sich die Sofortabschreibung und die Grenzen der geringwertigen Wirtschaftsgüter. Die Abschreibungen der Anlagengüter (€ 150 bis € 1.000) werden nun auf 5 Jahre verteilt. Insgesamt ist ein Abschreibungsbetrag von T€ 89 erfasst worden.

## 7. Zinsen

Entsprechend den derzeitigen Erkenntnissen ist nicht mit Zinsaufwendungen für längerfristige Darlehen zu rechnen.

## 8. Steuern

Der Eigenbetrieb erfüllt hoheitliche Aufgaben und ist damit kein Steuersubjekt im Sinne der Steuergesetze.

## 9. Andere betriebliche Aufwendungen

Als andere betriebliche Aufwendungen werden im Wesentlichen die Aufwendungen für Weiterbildungskosten T€ 61, Weiterbildungskosten des Personalrates T€ 4, Supervisionen T€ 45, Sprachförderung (Qualifizierung) T€ 30, Versicherungen T€ 125, allgemeine Verwaltung sowie Schnittstellenkosten zu anderen Ämtern und Verwaltungskostenbeiträge T€ 566, die Buchführungskosten der ESO Dienstleistungs-GmbH T€ 52 sowie für die Jahresabschlussprüfung und Veröffentlichung T€ 20 ausgewiesen.

Weiterhin werden für Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung T€ 600 angesetzt:

Die Kita-Entwicklungsplanung sowie der Stadtverordnetenbeschluss zur Erhöhung der Gruppenstärke auf 25 Plätze sehen vor, dass bei Gewährleistung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz die Gruppenstärke wieder auf 22 gesenkt werden soll. Hiermit soll ab 2008 begonnen werden. Statistisch verliert der EKO hierdurch bis zu 315 Plätze. Dies würde einen Verlust an Erlösen in Höhe von ca. T€ 2.000 ohne Kostensenkung als Gegenfinanzierung bewirken. Da schon im derzeitigen Betrieb viele Gruppen aufgrund von z.B. Integrationsplätzen unter der Gruppenstärke von 25 bleiben, ist bei vollständiger Einführung der 22er Gruppen ein tatsächlicher Verlust von ca. 200 Plätzen zu erwarten. Dies entspräche einer Erlösminderung von ca. T€ 1.300. In 2008 ist noch nicht zu erwarten, daß die Reduktion der Gruppenstärke flächendeckend umgesetzt werden kann. Die Betriebsleitung geht davon aus, dass in 2008 maximal die knappe Hälfte der 200 tatsächlich möglichen Plätze abgebaut werden können.

Die Betriebsleitung schlägt daher vor, T€ 600 für Qualitätssteigerung der Bildungsarbeit des EKO vorzusehen. Dies entspricht knapp 50% der Kosten für eine flächendeckende Umsetzung der Rücknahme der Gruppenstärke.

Diese Vorgehensweise hat den Vorteil, dass die Mittel flexibler eingesetzt werden können. Sie können zur Deckung der Einnahmeverluste bei tatsächlicher Rückführung der Gruppenstärke verwendet werden. Sie können aber auch verwendet werden, um bei gleichbleibender Gruppenstärke die Qualität der Arbeit durch intensive, systematische Weiterbildung des pädagogischen Personals und/oder gezielte Personalverstärkung in Kitas mit hoher Belastung zu steigern.

Aus Sicht der Betriebsleitung wären die Mittel in der zweiten Variante effektiver eingesetzt. Die Reduktion der Gruppenstärke wird trotz der hohen Kosten keine wirkungsvollen Effekte bzgl. der Qualität der Bildungsarbeit in den Kitas zur Folge haben.

In dieser Position sind die Aufwendungen für Mieten, Strom-, Wasser- und Wärmebezug i.H.v. ca. T€ 1.400 nicht enthalten. Die für den Unterhalt und Betrieb der vom EKO genutzten Gebäude sind im Haushaltsplan der Stadt unter Haushaltsstelle 60010.67530 (Unterhaltung) etatisiert. Im Einzelplan 6 ist unter Haushaltsstelle 60010.14220 (Mieten) in gleicher Höhe eine Kostenmiete veranschlagt. Deren Deckung erfolgt über Haushaltsstelle 87300.71500 (Abdeckung von Verlusten Kita), bei der somit sowohl das Jahresergebnis des Eigenbetriebes als auch die nicht im Jahresabschluss des Eigenbetriebes enthaltene Kostenmiete veranschlagt sind.

Insgesamt werden für die anderen betrieblichen Aufwendungen T€ 1.776 benötigt.

## **10. Summe 1-9**

Ausgewiesen wird die Summe der direkten Kosten (Kosten, die durch Rechnungen dem jeweiligen Bereich direkt zurechenbar sind).

## **11. Umlage des allgemeinen Bereiches**

Entsprechend den Anforderungen des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes) werden in dieser Position die Gesamtaufwendungen der allgemeinen Betriebsabteilungen (Verwaltung, Personalrat, Frauenbeauftragte etc.) auf die Sparte umgelegt.

## **12. Leistungsausgleich**

Derzeit ist aufgrund der besonderen Gegebenheiten in dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach kein Leistungsausgleich notwendig.

**13. Aufwendungen 1-12**

Ausgewiesen wird die Summe der direkten und indirekten (Umlage)-Kosten.

**14.-15. Betriebserträge/Betriebserträge insgesamt**

Die Betriebserträge wurden gegenüber dem WPL 2007 um ca. T€ 550 höher angesetzt. Die Betriebskostenzuschüsse gemäß Richtlinien der Stadt Offenbach können aufgrund der Erfahrungswerte und der in 2007 erhöhten Platzzahl gegenüber dem WPL 2007 um ca. T€ 138 höher angesetzt werden. Die Einnahmen aus Elternbeiträgen incl. Essensbeiträgen und Förderung der Einzelintegration steigen um T€ 268 gegenüber 2007. Dies ist begründet in einer zu erwartenden Erhöhung der Platzzahlen beim EKO. Der Planung liegen die seit 2004 unveränderten Werte der **BKZ-Richtlinien** zugrunde, da die Landesregierung seit 2004 keine Landespersonalkostentabelle (LPKT) vorgelegt hat und die Steigerung der Sätze an die der LPKT gekoppelt ist. Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Betriebskostenzuschuss (Stadt Offenbach)	9.374
Elternbeiträge	3.281
Essensgeld	1.100
Zuw. nach Hess, Kindergartengesetz § 6	600
Zuw. Hess. Offensive Kinderbetreuung	130
Förderung Einzel- und Gruppenintegration nach SGBXII	590
Kostenerstattung Jugendamt an den EKO inkl. Tagespflege	269
Zuwendung Sprachförderung (Stadt Offenbach)	120
Zuwendung Sprachförderung Land Hessen	380
Sonstige betriebliche Erträge	39
Summe	15.883

**16. Betriebsergebnis**

Das Betriebsergebnis resultiert aus den oben genannten Aufwendungen und Erträgen und ergibt einen Verlust von T€ 717.

Die positiven Betriebsergebnisse der Vorjahre können mit dem Wirtschaftsplan 2008 nicht mehr nachhaltig erreicht werden. Folgende hervorzuhebende Faktoren sind Ursache für diese Entwicklung:

- Die Einnahmeseite aus Betriebskostenzuschüssen stagniert hinsichtlich ihrer Berechnungsgrundlage, da die hessische Landesregierung nach 2004 keine Landespersonalkostentabelle mehr vorgelegt hat. Die Betriebskostenzuschüsse werden jedoch gemäß der Steigerung der Landespersonalkostentabelle an die allgemeinen Preissteigerungen ange-

passt. Das Einnahmenniveau 2008 liegt daher auf dem Niveau von 2004.

- > Die Reduktion der Gruppenstärke beziehungsweise alternative Maßnahmen zur Qualitätssteigerung schlagen sich mit zusätzlichen Kosten in Höhe von T€ 600 nieder.
- > Zu erwartende und bereits eingetretene Tarifsteigerungen verursachen Kosten von circa T€ 600.

Die im Lagebericht zum Prüfbericht regelmäßig ausgewiesene Gewinn- und Verlustrechnung, bereinigt um die Sonderbelastungen des EKO im Vergleich zu den freien Trägern, führt unter diesen Bedingungen ebenfalls zu keinem positiven Betriebsergebnis im Plan:

1	Ergebnis 2008 nach Plan	- 717 T€
2	Entgangene BKZ für Gebäudekosten ca.	+ 800 T€
3	Gebäudekosten ca.	<b>-1.400 T€</b>
4	GuV - Verlust <b>incl.</b> Gebäudekosten	<b>-1.317 T€</b>
5	Ungedeckte Kosten sowie Einnahmeverluste für Einzelintegration	+ 800 T€
6	Mindereinnahmen aus Landeszuschüssen	+ 400 T€
7	Noch nicht realisierbares Einsparpotential Hauswirtschaft u. Reinigung	+ 100 T€
8	<i>Bereinigtes Ergebnis zum Echtvergleich mit freien Trägern</i>	- 17 T€

### Zu b) Vermögensplan 2008

Der Vermögensplan des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2008, die sich aus Anlageänderungen und aus der Kreditwirtschaft ergeben.

Als besondere Positionen sind hervorzuheben:

- Allgemeiner Bereich
- Kitas

Dabei sind wesentliche Positionen die Investition in Küchengeräte i.H.v. T€ 45 und die allgemeinen Investitionen der Kitas über T€ 45. Des Weiteren werden die Geringwertigen Wirtschaftsgüter (im Wesentlichen Beschäftigungsmaterial zwischen € 150,00 und € 1.000,00 netto, die auf 5 Jahre verteilt werden) mit rd. 20 T€ geplant. Weiterhin werden für die Sprachförderung PCs i.H.v. T€ 10 angesetzt. Insgesamt werden T€ 136 Investitionen geplant.

Auf der Einnahmeseite des Vermögensplanes sind die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel nachgewiesen. Für die Ermittlung des Investitionsbedarfs wurden die Erfahrungswerte der Vergangenheit und die geplanten Investitionen in 2008 zugrunde gelegt.

### **Zu c) Stellenübersicht 2008**

In der Stellenübersicht sind auch die Ausbildungsplätze ausgewiesen.

Der Stellenplan 2008 weist gegenüber 2007 eine Planstellenerhöhung um 2,304 Stellen aus.

### **Zu d) Anlage Finanzplan 2008 - 2012**

Der Finanzplan ist als Anlage dem Wirtschaftsplan beigefügt. Er enthält alle Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes nach Investitionsgebieten zusammengefaßt. Dabei werden aufgelaufene Verluste durch die Stadt Offenbach ausgeglichen sowie die Gewinne an die Stadt Offenbach abgeführt.

Offenbach am Main, den 14.09.2007

gez.  
Dorenburg  
Betriebsleiter

# Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

## Erfolgsvergleich der Jahre 2007, und 2008 gemäß Formblatt 3

Pos.	EKO			Allgemeiner Bereich			KITAS		
	1	2		3			4		
	2008 €	2007 €	Veränd. in %	2008 €	2007 €	Veränd. in %	2008 €	2007 €	Veränd. in %
1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	649.836	650.680	-0,13	0	0	0,00	649.836	650.680	-0,13
2 Bezogene Leistungen	1.140.500	1.069.700	6,62	0	0	0,00	1.140.500	1.069.700	6,62
3,4,5 Personalkosten	12.943.716	12.435.000	4,09	471.750	467.340	0,94	12.471.966	11.967.660	4,21
6 Abschreibungen	89.330	86.523	3,24	1.664	3.845	-56,73	87.666	82.678	6,03
7 Zinsen	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
8 Steuern	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
9 Andere betriebliche Aufwendungen	1.775.770	1.087.600	63,27	832.700	798.000	4,35	943.070	289.600	225,65
10 Summe 1-9	16.599.152	15.329.503	8,28	1.306.114	1.269.186	2,91	15.293.038	14.060.317	8,77
11 Umlage Allgemeiner Bereich				-1.306.114	-1.269.186		1.306.114	1.269.186	
12 Leistungsausgleich									
13 Aufwendungen 1-12	16.599.152	15.329.503	8,28	0	0		16.599.152	15.329.503	8,28
14 Betriebserträge	15.882.630	15.333.360	3,58	0	0		15.882.630	15.333.360	3,58
15 Betriebserträge insgesamt	15.882.630	15.333.360	3,58	0	0		15.882.630	15.333.360	3,58
16 Betriebsergebnis	-716.522	3.857	-18.677,18	0	0		-716.522	3.857	-18677,47
17 Finanzerträge	0		0,00						
18 Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,00						
19 Steuern vom Einkommen und Ertra	0	0	0,00						
20 Unternehmensergebnis	-716.522	3.857	-18.677,18						

\*) Zahlen lt. Wirtschaftsplan 2007

# Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

## Erfolgsvergleich der Jahre 2006\*) und 2008 gemäß Formblatt 3

Pos.	EKO			Allgemeiner Bereich			KITAS		
	1	2		3			4		
	2008 €	2006 €	Veränd. in %	2008 €	2006 €	Veränd. in %	2008 €	2006 €	Veränd. in %
1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	649.836	594.500	9,31	0	0	0,00	649.836	594.500	9,31
2 Bezogene Leistungen	1.140.500	938.200	21,56	0	0	0,00	1.140.500	938.200	21,56
3,4,5 Personalkosten	12.943.716	12.017.931	7,70	471.750	401.181	17,59	12.471.966	11.616.750	7,36
6 Abschreibungen	89.330	83.033	7,58	1.664	2.998	-44,50	87.666	80.035	9,54
7 Zinsen	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
8 Steuern	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
9 Andere betriebliche Aufwendungen	1.775.770	1.011.959	75,48	832.700	836.149	-0,41	943.070	175.810	436,41
10 Summe 1-9	16.599.152	14.645.623	13,34	1.306.114	1.240.328	5,30	15.293.038	13.405.295	14,08
11 Umlage Allg. Bereich				-1.306.114	-1.240.328		1.306.114	1.240.328	5,30
12 Leistungsausgleich									
13 Aufwendungen 1-12	16.599.152	14.645.623	13,34	0	0		16.599.152	14.645.623	13,34
14 Betriebserträge	15.882.630	14.646.912	8,44	0	0		15.882.630	14.646.912	8,44
15 Betriebserträge insgesamt	15.882.630	14.646.912	8,44	0	0		15.882.630	14.646.912	8,44
16 Betriebsergebnis	-716.522	1.289	-55687,43	0	0		-716.522	1.289	-55687,43
17 Finanzerträge			0,00						
18 Außerordentliches Ergebnis	0	0	0,00						
19 Steuern vom E.u.E.	0	0	0,00						
20 Unternehmensergebnis	-716.522	1.289	-55687,43						

\*) Zahlen lt. Jahresabschluss 2006

## Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

### Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2008

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes

1. Ausgaben	2008 €
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	
Allgemeiner Bereich	0
KITAS	0
2. Betriebs- + Geschäftsausstattung	
Allgemeiner Bereich	2.200
KITAS	133.700
3. Tilgung von Krediten	0
4. Gewinnabführung Vorjahr	3.857
5. Jahresverlust	716.522
<b>Ausgaben gesamt:</b>	<b>856.279</b>

2. Deckungsmittel	2008 €
1. Zuführung Stammkapital	0
2. Forderungen Verlustausgleich	716.522
3. Zuführung Rücklagen abz. Entnahmen	0
4. Zuführung langf. Rückst.	0
5. Zuführung zu Sonderposten	0
6. Abschreibungen und Anlagenabgänge	89.330
7. Vom Anschaff.-Wert abzus. Kapitalzusch.	0
8. Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0
9. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0
10. Kredite	0
11. Forderungen	50.427
<b>Deckungsmittel gesamt:</b>	<b>856.279</b>

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach  
Stellenplan zum Wirtschaftsplan 2008

**1. Angestellte**

Anz. 2008	TVöD (**)	BAT	Erläuterung	Veränderungen	Anzahl 2007	+/-
8	10	IV a mZ*	Kt-Leitungen(KtL) (3/4/8/9/10/13/16/17)		8	
15	10	IV a	Aus IV b mit Bewährungsaufstieg KtL (1/2/11/12/14/18/19/20/21); stv. KtL3/4/8/9/10/13)		15	
12	g	IV b mZ	KtL (7); stv. KtL(1/2/11/12/14/16/17/18/19/20/21)		12	
4	g	IV b	KtL (6) u. stv. KtL (7); Leitung Kt15 mit jeweils 50% Freistellung Leitung.		4	
1	10	IV a	Bereichsleiter Hauswirtschaft u. Reinigung zukünftig TVöD Gruppe 10	Der Verantwortungsbereich der Bereichsleitung HWuR wurde in den letzten Jahren wesentlich erweitert: Planung, Bauunterhaltung, Schulküchen in Koop. Mit EKO. Der Stelleninhaber hat zum wirtschaftlichen Erfolg des EKO wesentlich beigetragen.	1	
4,429	g	V b	Verwaltungsstellen	Die Erhöhung der Platzzahlen, Umsetzung BAMBINI, Ersatz des Essensgeldes, Abrechnung und Überwachung Sprachförderung etc. sind mit dem bisherigen Personalbestand nicht zu bewältigen. Bei möglicher, aber noch nicht einzuschätzender Steigerung der Produktivität nach Einführung der neuen Version des Kita-Verwaltungsprogrammes werden die 29 zusätzlichen Stunden nicht ausgeschöpft.	3,685	0,744
1	8	V c	Verwaltung		1	
1	g	V b mZ	Stv. KtL Hort Eichendorffschule (HES)	Überführung aus Schließung Kt5; 19,5 Std. können zur Deckung des Gruppendienstes HES genutzt werden. 19,5 Std. Freistellung erst mit Besetzung von Leitung ab frühestens 3gruppiger Einrichtung.	1	
1	8	V c mZ	Stv. KtL (6)		1	
7	8	V c mZ	Erz. vormals Kt Lohwald sowie in integr. Gruppe Kt 11 mit Inhaberverm. nach V b		7	
175,71	8	V c mZ	Erzieherinnenstellen Gruppendienst	Bis Ende 2008 werden für den Gruppendienst HES 3,96 Stellen benötigt. 2,5 Stellen wurden mit dem Stellenplan 07 geschaffen. Ab 1.9.08 werden weitere 1,46 Stellen für die 3. Gruppe benötigt. Durch die Schließung Kt5 stehen für den Gruppendienst 3,25 (incl. 0,5 aus Leitung) Stellen zur Überführung nach HES zur Verfügung. D.h. aus dem Stellenplan 07 können 2,5 Stellen wieder verrechnet werden. Außerdem werden 3 Stellen für die Doppelbelegung der Horte nach Belegung benötigt. Die Platzzahl nimmt wieder zu und	174,5	1,21

				bisher wurden die benötigten <b>Stellen</b> aus dem bereits eingetretenen Überhang der Kt 5 entnommen, der nach Überführung zum HES entfällt. Anders : Bedarf HES 3,96 Aus 07: - 2,5 Noch benötigt: <b>1,46</b> Aus Kt5: + 3,25 Ergibt Überhang: <b>1,79</b> Neuschaffung: 1,21 Zur Verfügung für <b>Doppelbelegung</b> : 3 Stellen.		
1	8	V c mZ	Erzieherin Tagespflege	Die Anzahl der <b>Tagespflegeplätze</b> wurde verdreifacht. Um den gesetzlichen Vorschriften bei Vermittlung und Genehmigung zu genügen, werden die zusätzlichen Std. benötigt.	0,65	0,35
20	8	V c mZ	Einzelintegration drittmittelfinanziert. Nachrichtlich.		20	
8	8	V c mZ	Zusatzstellen für Kitas mit besonders hohem Anteil an Migrantenkindern		8	
259,139			Summe Stellen		256,835	2,304

\* mZ : mit Zulage

\*\* In dieser Spalte werden nachrichtlich die gemäß Überleitungstarifvertrag zum TVöD z.Zt. anzuwendenden Entgeltgruppen ausgewiesen. Da die zukünftig geltenden Eingruppierungsmerkmale des TVöD zwischen den Tarifpartnern noch nicht vereinbart sind, werden die des BAT weiter angewendet und daher im Stellenplan auch ausgewiesen.

## 2. Arbeiter

Anzahl 2008	TVöD (**)	HLT	Erläuterung	Veränderungen	Anzahl 2007	+/-
5,11	2ü	2 a	Reinigungskräfte		5,11	
9,07	3	3 a	Hauswirtschaftskräfte		9,07	
14,18			Summe Stellen		14,18	

## 3. Nachrichtlich

Anzahl 2008	Besold.	Erläuterung	Veränderungen	WPL 2007	+/-
1	A 13 g.D.	Pädagogische Leitung Beamtin	Entsprechend dem Verantwortungsbereich hat eine formelle Überprüfung der Dienstpostenbewertung die Besoldungsstufe A 13 g.D. ergeben.	1	
1	A 12	Verwaltungsleiter Beamter	Inhaber A 12, künftig A 1 1	1	
21		Berufspraktikanten		21	
20		Praktikumsplätze f. Sozialassistentinnen		20	

## **Erläuterungen:**

### zu 1

Der ausgewiesene Stellenplan legt die Vollausslastung der vorhandenen Kt-Plätze zu Grunde. Hierzu gehört auch die Auslastung der quotierten Ganztags-, Zweidrittel- und Halbtagsplätze. Bei Unterschreitung der Quoten werden den betreffenden Kts geringere Stundenbudgets zugewiesen. Das im Wirtschaftsplan ausgewiesene Personalbudget wird daher nur im Falle der Vollausslastung aller Platzangebote ausgeschöpft.

### Zu 2

Die Betriebsleitung verfolgt das Ziel, langfristig Hauswirtschaft und Reinigung ausschließlich im Wege der Fremdvergabe erledigen zu lassen. Der Stellenabbau erfolgt per `natürlicher` Fluktuation. In 2008 ist daher keine Stellenreduktion zu erwarten.

Die Frauenbeauftragte und der Personalrat haben dieser Maßnahme zugestimmt. Die Zustimmung ist daran gebunden, daß keine betriebsbedingten Kündigungen erfolgen, das Qualitätskonzept des EKO Vergabegrundlage ist, keine neuen Belastungen für das pädagogische Personal und die Leitungen in den Kitas entstehen, das Fremdpersonal ausreichende Deutschkenntnisse besitzt, das verbleibende Personal auch zukünftig weiterqualifiziert wird, vor Fremdvergabe die entsprechenden Stellen intern ausgeschrieben werden und die Möglichkeit gegeben wird, vom Reinigungsdienst in den Hauswirtschaftsbereich zu wechseln, wenn die entsprechenden Fähigkeiten vorhanden sind.

# Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

## Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2008

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes

1. Ausgaben (Mittelverwendung)	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €	2012 €
1. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Allgemeiner Bereich	0	0	0	0	0
KITAS	0	0	0	0	0
2. Betriebs- + Geschäftsausstattung					
Allgemeiner Bereich	2.200	2.300	2.400	2.500	2.600
KITAS	133.700	136.400	139.200	142.000	144.900
3. Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
4. Gewinnabführung Vorjahr	3.857	0	0	0	0
5. Jahresverlust	716.522	730.900	745.600	760.600	775.900
<b>Ausgaben gesamt:</b>	<b>856.279</b>	<b>869.600</b>	<b>887.200</b>	<b>905.100</b>	<b>923.400</b>

2. Deckungsmittel (Mittelherkunft)	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €	2012 €
1. Zuführung Stammkapital	0	0	0	0	0
2. Forderungen Verlustausgleich	716.522	730.900	745.600	760.600	775.900
3. Zuführung Rücklagen abz. Entnahmen	0	0	0	0	0
4. Zuführung langf. Rückst.	0	0	0	0	0
5. Zuführung zu Sonderposten	0	0	0	0	0
6. Abschreibungen und Anlagenabgänge	89.330	91.200	93.100	95.000	96.900
7. Vom Anschaff.-Wert abzus. Kapitalzusch.		0	0	0	0
8. Zuschüsse Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0
9. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
10. Kredite	0	0	0	0	0
11. Forderungen	50.427	47.500	48.300	49.500	50.600
<b>Deckungsmittel gesamt:</b>	<b>856.279</b>	<b>869.600</b>	<b>887.000</b>	<b>905.100</b>	<b>923.400</b>